

A

Aufgrund der §§ 1, 2 u. 8bis 10 des Bundesbaugesetzes vom 23. 6. 1960 (BGBl. IS. 341) -BBauG- i.V.m. § 112 Abs. 2 Nr. 2 der Landesbauordnung für Baden-Württemberg vom 6.4.1964 (Ges.Bl. S. 151 -LBO- i.V.m. § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg vom 25.7.1955 (Ges.Bl. S. 129), hat der Gemeinderat der Stadt Säckingen in seiner Sitzung vom ~~19. April 1971~~^{26. April 1971} die 2. Änderung des Bebauungsplans Nr. 41 "Obere Flüh" als

S a t z u n g

beschlossen.

§ 1

(1) Der räumliche Geltungsbereich der 2. Änderung des Bebauungsplans "Obere Flüh" ist begrenzt:

Im Norden:	Südgrenze	Lgb.Nr. 652	(Uhlandstraße),
im Osten :	Westgrenze	Lgb.Nr. 660	(Ebertstraße),
im Süden :	Nordgrenze	Lgb.Nr. 662/4	(Weihermatten),
im Westen:	Ostgrenze	Lgb.Nr. 655/2	(Dürerstraße),

(2) Die Grenze des räumlichen Geltungsbereichs ist in Teil 3 des Bebauungsplans (Zeichnung) mit einem unterbrochenen Streifen gekennzeichnet.

§ 2

Die Änderung des Bebauungsplans enthält:

Teil 1:	Begründung
Teil 2:	Bebauungsvorschriften
Teil 3:	zeichnerische Darstellung der rechtlichen Festsetzungen

§ 3

Zuwiderhandlungen gegen diese Satzung können als Ordnungswidrigkeiten nach § 112 LBO mit Geldbuße geahndet werden.

§ 4

Diese Satzung tritt mit ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Säckingen, den 19. April 1971

Bürgermeisteramt

Genehmigt gemäß § 11 des
Bundesbaugesetzes vom 23. 6. 1960
(BGBl. I S. 341)

(Fehrenbach)
Bürgermeister

Regierungspräsidium Südbaden

Freiburg i. Br., den

20. Jan. 1972



im Auftrag

Kraus